

## Heym, Georg: Sie grüßen dich in deinem schwarzen Sarge (1899)

- 1 Sie grüßen dich in deinem schwarzen Sarge
- 2 Und flattern über dich wie Frühlingswind.
- 3 Wie Nachtigallen rühren sie das karge,
- 4 Wachsbleiche Haupt mit ihren Klagen lind.
  
- 5 Mit Sammethänden wollen sie dich grüßen
- 6 Von meiner Qual. Und wie ein Weinblatt rot,
- 7 So taumeln ihre Küsse dir zu Füßen,
- 8 Und ziehn wie Tauben sanft um deinen Tod.
  
- 9 Sie schwingen über dir die Fackelbrände,
- 10 Die furchtbar wecken auf die schwarze Nacht.
- 11 Sie geben dir in deine weißen Hände
- 12 Tränen von Stein, die ich dir dargebracht.
  
- 13 Sie laden Düfte aus den Duft-Amphoren
- 14 Und überschütten dich mit Ambra ganz.
- 15 Dein schwarzes Haar steht auf, an Himmels Toren,
- 16 Wie eines Sternengewölkes dünner Glanz.
  
- 17 Sie werden große Pyramiden bauen,
- 18 Darauf sie türmen deinen schwarzen Schrein.
- 19 Dann wirst du in die wilde Sonne schauen,
- 20 Die in dein Blut stürzt wie ein dunkler Wein.

(Textopus: Sie grüßen dich in deinem schwarzen Sarge. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem>)